

# Lisa and Friends

**Premieren-Lesung** Wenn die Ärztin und Autorin Lisa Federle einlädt, kommen alle: überregionale Medien, Promis wie Anna Loos oder Jan Josef Liefers und gefühlt tout Tübingen. *Von Wolfgang Albers*

Es war wohl ein stressiger Job für Osiander-Chef Heinrich Riethmüller oder Kreissparkassen-Boss Hans Lamparter. Hast du noch eine für mich? So wurden sie dem Vernehmen nach angebaggert wie der Dealer von den Junkies.

Für eine Eintrittskarte zu einer Lesung.

Eigentlich sind Lesungen im bücheraffinen Tübingen ja nichts Ungewöhnliches. Am Donnerstagsabend aber war ein bisschen Ausnahmezustand am Sparkassen-Carré. Lange Schlangen am Einlass, eine deutlich höhere lokale Promi-Dichte, und selbst das ZDF war zum Dreh angereist.

„Ihre Popularität ist höher als die von Palmer.“

Manfred Otzelberger „Bunte“

Denn das Buch, das auf dieser Osiander-Lesung seine Premiere hatte, ist das neueste von Lisa Federle.

Und so etwas ist inzwischen sogar ein Pflichttermin für das Leitmedium in Sachen People-Journalismus, der „Bunten“. Aus München war Manfred Otzelberger gekommen, dessen Liga sonst Politikprominenz ist. Und der Lisa Federles Promifaktor so einschätzt: „Ihre Popularität ist höher als die von Palmer.“

Vor allem durch ihre Biographie: „Das ist ein Resilienz-Märchen: vom Glück, Pech zu haben.“

## Erlös für „Bewegt euch“

Die Einnahmen des Abends gehen an den Verein „Bewegt euch“, den Lisa Federle zur Förderung sportlicher Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen initiiert hat. Zum Fundraising hat Jan Josef Liefers noch eine eigene Idee, nachdem er mal nach einer Übernachtung im Hause Federle auf der Toiletten-Suche in der Unterhose im Wartezimmer stand: „Wenn ihr fleißig spendet, kommen wir auch in Unterhose.“ Aber da bremste Lisa Federle: „Aus dem Alter bin ich raus.“

## Ein Erlebnistag für Familien im Kloster

**Bebenhausen.** Die „Macht der Elemente“ ist das Motto des Familien-Erlebnistags in Schloss und Kloster Bebenhausen am Sonntag, 8. Oktober. Von 11 Uhr an wird den Mönchen in den Topf geguckt, und Kinder dürfen einen mittelalterlichen Brei kochen. Außerdem gibt es Mal- und Bastelangebote. Um 13 Uhr öffnet



Talk und Musik im Sparkassen-Carré mit (von links) Philipp Feldtkeller, Dieter Thomas Kuhn, Lisa Federle und Anna Loos.

Bild: Klaus Franke

Sie ist eine Stehauf-Frau im besten Sinne. Jemand, der sich so entwickelt, der ist ein Rollen-Modell für Menschen, die es schwer haben im Leben.“

Und das sind einige. Die Kapitel, die vorgelesen wurden, erzählten oft von den schwierigen Zeiten des Lebens: eine einsame, arme Frau am Weihnachtsabend. Eine heimliche Geliebte, die sich auf die Beerdigung ihres verheirateten Partners schleichen muss und versucht, einen Abschiedsbrief ins Grab zu schmuggeln. Freundinnen, deren Nerven zerfetzt sind von Affären des Mannes. Ein Mann, dessen Frau in die Demenz gleitet.

Das sind keine medizinischen Probleme. Sondern Beziehungs-Probleme. Darum geht es Lisa Federle in ihrem neuen Buch „Vom Glück des Zuhörens“. Was das

bedeutet, sah das Publikum. Auf der Bühne saß eine Lisa Federle, die versonnen lauschte, sich im Takt wiegte – und eher zurückhaltend das Wort ergriff.

Denn sie hatte die Personen dabei, die unter anderem für sie so wichtig sind: Freundinnen und Freunde.

Zum Beispiel ihre Co-Autorin Isabelle Müller. Und ihre oftmaligen Begleiter auf Lesereisen: Gitarrist Philipp Feldtkeller und Sänger Dieter Thomas Kuhn. „Diese Lesereisen sind tolle Klassenfahrten geworden“, schwärmt er. „Lisa bringt einen Picknickkorb mit, da ist Wurstsalat drin, eine Kaffeekanne und eine Flasche Weißwein. Dann verspern wir erst mal vor dem Auftritt.“ Zum Buch hat Dieter Thomas Kuhn deshalb seine eigene Vermutung: „Ich glaube, du hast

es geschrieben, damit diese Zeit nicht aufhört.“

Und dann covert er Daliah Lavi: „Wäre ich ein Buch im Leben, würdest du mein Leser sein?“ Und so folgt auf jedes Kapitel der

passende Song. Da ist vom New-York-Trip die Rede? Mit Reinhard Mey hebt Dieter Thomas Kuhn über die Wolken ab. Es geht um Vergängliches? Zeit macht nur vor dem Teufel halt, seufzt er mit

Barry Ryan. Musik, die dann zum Duett wurde: Anna Loos, die Sängerin und Schauspieler, saß mit auf der Bühne und intonierte mit Dieter Thomas Kuhn ihr „Das Leben ist schön“: „Manchmal tut es weh, manchmal sind die schwersten Dinge ganz einfach – das Leben ist schön.“

Und dann hüpfte auch noch Tatort-Star Jan Josef Liefers hinauf. Den Tag davor hatte er noch in Münster gedreht, es hat gerade so gereicht. Ziemlich groggy war er, als Raimund Weible, Lisa Federles Medienmann, ihn abgeholt hatte.

Aber es war ihm wichtig, und am Donnerstagmorgen probte er dann mit im Studio von Dieter Thomas Kuhn, für den Abend und das Triett, so Jan Josef Liefers – oder „einen Dreier“, wie Anna Loos sagte: „Wir sind Sturmpiloten, allein und doch zusammen, Sturmpiloten, immer weiter ohne Plan. Denn wir Sturmpiloten kommen immer wieder an, hinter jeder Nebelwand fängt irgendwann eine neue Flugbahn an.“

Oder, wie Lisa Federle sagte: „Wir sind ein tolles Team.“ Was besondere Perspektiven erlaubt: „Allein dafür lohnt es sich, jedes Jahr ein Buch zu schreiben.“ Enthusiastischer Beifall. Und Dieter Thomas Kuhn setzte mit Udo Jürgens den Schlusspunkt: „Ich wünsch dir Liebe ohne Leiden und dass dir deine Träume bleiben.“ Ooooooh, seufzte es auf im Saal. Den hatten Lisa and Friends längst in einen kollektiven Stuhlkreis verwandelt.

ANZEIGE

# feier .laune

14,5%

JUBILÄUMS  
RABATT\*

Wir feiern Jubiläum.  
Sichern Sie sich 14,5 % Rabatt\* zu unserem 145-jährigen Jubiläum.

ZINSER

145  
JAHRE

\*Der Rabatt gilt exklusiv nur mit Ihrer ZINSECARD Kundenkarte vor Ort.  
Modehaus ZINSER Tübingen · www.mode-zinser.de

## So ticken Exhibitionisten

**Podcast** In der neuen Folge „Am Gericht“ erklärt Psychiater Stephan Bork, warum manche Männer zwanghaft ihren Penis zeigen.

**Tübingen.** Im Polizeibericht tauchen sie jedes Jahr regelmäßig auf, nicht nur am Hirschauer Baggersee: Männer, die Frauen dadurch sexuell belästigen, dass sie vor ihnen masturbieren. Das ist strafbar – und das wissen die Exhibitionisten auch. Aber warum tun sie es trotzdem? Wie ist es als rechtlich definiert und warum sind so viele Wiederholungstäter? Nimmt solches Verhalten zu? Und wie gefährlich sind Exhibitionisten? Was rät die Polizei Frauen, die derart belästigt werden?



Mit diesen Fragen beschäftigt sich die neue Folge unseres Podcasts „Am Gericht“. Dazu haben sich die TAGBLATT-Redakteure Eike Freese und Jonas Bleeser erstmals einen Experten ins Studio eingeladen: Den Psychiater und Gerichtsgutachter Dr. Stephan Bork. Er kennt sich in zwei Welten aus – der Psychiatrie und dem Gerichtssaal. Im Interview erklärt er, was die Exhibitionisten antreibt, was die Störung aus medizinischer Sicht ausmacht und warum manche selbst unter ihrem zwanghaf-

ten Verhalten leiden. Und es geht auch um mögliche Folgen für die Opfer und wie die Männer behandelt werden können, damit sich ihr Verhalten nicht wiederholt. [job](http://job.tagblatt.de/amgericht)

### Auf allen Plattformen

Den TAGBLATT-Podcast „Am Gericht“, bei dem es um Prozesse in Tübingen geht, gibt es überall, wo es Podcasts gibt: auf Spotify, Apple Podcast, Google Podcast, Amazon Podcast und Deezer. Wenn Sie über neue Folgen informiert werden wollen, können Sie uns auf der Plattform Ihrer Wahl folgen. Alle Folgen gibt es auch auf [tagblatt.de/amgericht](http://tagblatt.de/amgericht).

Und mit unserem Newsletter bleiben Sie bei Rechts-Themen auf dem Laufenden: [tagblatt.de/rechtundunrecht](http://tagblatt.de/rechtundunrecht).